

Energetische Hausreinigung

Was ist das? Wie funktioniert sie?

Für viele Menschen ist eine Hausreinigung der Einstieg in die spirituelle Welt. Oft haben sie sich vorher noch gar nicht mit spirituellen Themen auseinandergesetzt und Spiritualität hat sie auch nicht besonders interessiert.

Dann aber sagt ein Freund oder ein flüchtiger Bekannter zu ihnen: „Mach doch mal eine Hausreinigung!“ Erst belächelt man das Ganze vielleicht, doch dann denkt man sich: „Wieso eigentlich nicht?“ Schließlich fühlt man sich in seinen eigenen Wänden nicht richtig wohl. Dafür aber ist das eigene Heim doch schließlich da, es sollte eine Wohlfühloase sein. Vielleicht gibt es im Haus ja doch noch alte Energien aus vergangenen Tagen? Schon bald betritt man also ein Esoterikgeschäft oder erkundigt sich bei jemanden. „Wie macht man das?“ Antwort: „Nimm ein bisschen Weihrauch, zünde es an und laufe durch dein Haus!“ Manch einer sagt vielleicht noch: „Du kannst auch klatschen, das hat man früher so gemacht. Das vertreibt die Geister!“

Grundsätzlich ist gegen diese Vorgehensweise überhaupt nichts einzuwenden, doch oftmals spüren Menschen nach ihrer Hausreinigung keine Erleichterung, das Haus fühlt sich genauso an wie vorher: Das bedrückende, beklemmende Gefühl bleibt, man fühlt sich weiter beobachtet, und an einer Stelle im Wohnzimmer ist immer noch diese unbeschreibliche Kälte zu spüren. Das liegt daran, dass Weihrauch vielleicht nicht die richtige Pflanze ist und das Klatschen allein noch keine Geister vertrieben hat.

Eine energetische Hausreinigung ist an sich ein sehr leicht erlernbares Werkzeug, das sich keineswegs auf ein Zuhause begrenzt. Es geht nur darum, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Energien entstehen, wie sie sich darstellen und wie man diese wandeln kann.

Der Gedanke, der hinter einer energetischen Reinigung steht, ist, dass eine Energieform erschaffen worden ist, die einen im Jetzt belastet. Das betrifft Energien, die sich als Krankheiten darstellen, Energien, die sich in destruktiven Gefühlen ausdrücken, und natürlich auch alte Energien, die sich in einer Wohnung festgesetzt haben. Irgendwann wurde

ein Samen gesetzt, eine Ursache geschaffen, ein Energiefeld kreiert; und da Energien nichts Starres sind, kann man die Energien auch wieder wandeln.

Was das eigene Heim betrifft, so erschafft jeder Gedanke, jedes Gefühl, jedes Wort und jede Handlung einen energetischen Abdruck. Die Wohnung oder das Haus sind, genauso wie der menschliche Körper, Speicher für Energien. So wie der menschliche Körper hat auch das eigene Haus eine Aura, ein Informationsfeld. Und mit jedem Wort und jedem Gedanken geben wir bestimmte Informationen in diese Aura hinein. Ob uns das bewusst ist oder nicht, ob wir es wollen oder nicht.

Das kann ein Streit sein, der stattgefunden hat, sorgenvolle Gedanken, die einem nicht aus dem Kopf gehen wollen, oder das Gefühl der Trauer, das wir in uns erleben. Alles wird im energetischen Feld unseres Heimes gespeichert. Und so, wie wir dieses Feld durch unseren Geist verändert haben, so beeinflusst dieses wiederum uns. Unsere Aura und die Aura der Wohnung kommunizieren miteinander, und so kann es sein, dass wir uns scheinbar ohne jeden Grund unwohl fühlen.

Wie verändert man dieses Feld?

Indem man eine neue Energie erschafft, die höher schwingt, die eine andere Information trägt, und die fähig ist, die alte Energie zu transformieren. Dies hier nur sinnbildlich gesprochen. Mir ist es noch nie gelungen, Energie zu erschaffen, ich kann Energien nur wandeln. Aber da der Geist überall ist, ist immer eine Energie vorhanden, die ich nutzen kann. In dem Moment also, in dem ich eine neue Information in das Energiefeld gebe, wandelt sich das alte Feld. Es mag sein, dass in meiner Wohnung das Gefühl von Angst gespeichert ist. Wenn ich das Gefühl von Vertrauen in die Wohnung gebe, wandelt sich die Angst-Energie.

Auch wenn in meinem jetzigen Haus noch Energien, Gedanken und Gefühle von meinem Vorbesitzer gespeichert sind, wandle ich die Energien einfach und erschaffe mir somit ein neues energetisches Feld. Das gilt für den unmittelbaren Vermieter sowie für Energien, die

sich seit Jahrhunderten dort abgelagert haben.

Das ist das Geheimnis einer Hausreinigung und wohl das Geheimnis von noch viel mehr. Es geht darum, Energien zu wandeln. Es geht darum, zu erkennen, dass alles Energie ist und dass ich, wenn ich genug Kraft erzeuge, jedes energetische Feld wandeln kann. Deswegen bringt es kaum etwas, mit Weihrauch durch die Wohnung zu laufen und hier und dort einmal zu klatschen. Eine entscheidende Zutat würde fehlen: unsere Bewusstheit, unsere Energie, unsere Absicht, unsere Kraft.

Wie erzeugt man diese Kraft?

Auch wenn der größte Teil von uns noch nicht fähig ist, durch die bloße Anwesenheit alles Dunkle ins Licht zu kehren, so haben wir dennoch Hilfsmittel, liebevolle Begleiter und Energien, die uns dabei helfen, energetische Felder zu wandeln. Dazu gehören die Pflanzengeister, die in Kräutern wie Weißem Salbei, Zeder, Angelikawurzel, Sweetgras und im Harz Weißer Copal stecken. Auch gibt es unsere Begleiter aus den Reichen des Lichtes, wie Erzengel Michael, Zadkiel oder Saint Germain, die uns zur Seite stehen und Energien für uns wandeln, wenn wir sie darum bitten.

Die vier Elemente dienen uns ebenfalls, denn aus ihnen ist alles Leben auf Erden entstanden. Das Wasser, die Erde (Salz), das Feuer (Kerze) und die Luft (Rauch) harmonisieren unaufhörlich Energien, nehmen sie auf, transformieren und bewegen sie.

Manch einer von uns kennt sich mit Kraftsymbolen aus, egal ob Reiki-Symbole, das OM, Engel-Symbole, kosmische Symbole oder die Blume des Lebens. All jene Symbole wirken bereichernd und transformierend auf die Aura unserer Wohnung.

Und es gibt den Klang, der Formen zerbricht, Energien bewegt und reinigt.

Wir können auch ein Energiespray schaffen, das die Energien in den Raum abgibt, die wir vorher in das Spray gegeben haben. Mit all diesen Zutaten reinigt man nicht nur leicht und effektiv ein Haus, sondern erschafft ein eigenes Kraftfeld, einen eigenen Kraftplatz genau dort, wo man wohnt.



© OFC Pictures | fotolia.com

So sieht das Ganze in der Praxis aus

Für das Räuchern brauchst du ein feuerfestes Gefäß, in das ordentlich Sand gefüllt wird. Nimm dann Räucherkohle und zünde sie an. Warte einen Moment, gib ein bisschen Sand auf die Kohle und lege dann die Kräuter oder Harze darauf, die du dir ausgesucht hast. Denke daran: Es sind nicht einfach nur Kräuter, es sind Energien, Pflanzendivas, die durch das Feuer aus ihrer Materie gelöst werden.

Gehe nun bewusst durch deine Wohnung oder dein Haus. Spüre genau nach, wo sich Energien befinden, die du wandeln möchtest. Dann

rufe ein geistiges Lichtwesen. Du kannst dir auch ein violettes Licht vorstellen, das die alte Energie wandelt, oder male geistig ein Symbol an diese Stelle. Lasse den Rauch deiner Pflanzengeister in jede Ecke deines Hauses ziehen.

Wenn du einen starken Bezug zu den vier Elementen hast, dann nimm etwas Wasser und weihe es. Verteile das Wasser dann mit den Fingern im Haus. Es ist geweihtes, heiliges Wasser. Zünde dir eine Kerze an und sei dir bewusst, dass diese Kerze das Element Feuer in sich trägt. Du hältst lichte Kraft in deinen Händen. Wenn du möchtest, benutze eine Klangschale oder eine Trommel. Rüttle die alten Energien richtig auf und transformiere sie durch den Rhythmus der Trommel bzw. den klaren Klang der Schale. Sei dir bewusst, dass du die Kraft hast, nicht mehr dienliche Energien zu wandeln. Alle genannten und viele andere Hilfsmittel stehen dir zur Seite. Deine Intuition wird dich führen, wenn du es zulässt.

Das Wichtigste für eine gelungene Hausreinigung bist du und deine bewusste Absicht. Nichts ist stärker!

Der Geist beherrscht die Materie. Nicht andersherum. Und du bist der Geist, geboren in die Materie, und fähig, Materie zu wandeln!

Ich wünsche dir viel Freude bei der Hausreinigung. Wenn du Fragen hast, dann scheue dich nicht, dich an mich zu wenden.

Georg Huber
Spirituelle Berater,
Clearing Berater, Geistheiliger
und Autor



info@jeomra.de



BUCH TIPP
Huber, Georg:
Energetische Hausreinigung,
Schirner Verlag,
ISBN 978-3-89767-396-0

© Andy Imberger | fotolia.com

